

Variabilität und Transfer: Zur Rolle von linguistischer Nähe und Distanz beim mehrsprachigen Sprachenlernen (Arbeitstitel)

Raphael Berthelé

Sprachpädagogische Debatten oszillieren typischerweise zwischen dem Betonen der Wichtigkeit von Vielfalt und dem Fokus auf spezifischen Fertigkeiten in prioritären Sprachen (typischerweise Literalität in der lokalen Mehrheitssprache). Minorisierte Sprachen, aber auch mitunter von einer Mehrheit gesprochene Soziolekte und Dialekte sind Gegenstände dieser Debatten: Sie können als 'Hindernisse' (Bausinger 1973) oder im Gegenteil als 'Ressourcen' (Ruoss 2019) gesehen werden – oder aber auch einfach ausgeblendet bleiben.

In meinem Beitrag möchte ich die Rolle von sprachlicher Variabilität, sowohl innerhalb als auch zwischen Sprachen, für das Sprachenlernen und -gebrauchen diskutieren. Ich berichte über Forschung, die den Effekt der variablen linguistischen Nähe zwischen gelernten und zu lernenden Sprachen und Varietäten untersucht.

Ich decke dabei verschiedene sprachliche Bereiche ab, von der Literalität in der Schulsprache (Vangsnes et al. 2017), über das Zweitsprachenlernen (Schepens 2014) und das Fremdsprachenlernen (Lorenz et al. 2022) bis hin zur Interkomprehension (Berthele 2008).

Die zentrale Frage dabei ist, worin die spezifischen Eigenheiten des Lernens von Sprachen in solchen Kontexten bestehen. Sprachliche Nähe oder Distanz der gelernten und gebrauchten Sprachen/Varietäten erweist sich als zentraler Parameter beim Versuch, diese Potenziale und Schwierigkeiten zu erklären. Erkenntnisse aus den Kognitionswissenschaften zum Lernen auf der Basis von variablem Input (Raviv et al. 2022; Xie et al. 2021) helfen, dieses Spannungsfeld als Ganzes besser zu verstehen.

Ein besseres Verständnis der Spezifika des Nebeneinanders von Dialekt und Standard hilft zudem, Begriffe wie Zwei- und Mehrsprachigkeit konzeptuell zu klären (Berthele 2021) sowie pädagogische Erwartungen bezüglich spezifischer didaktischer Dispositive realistischer einzuschätzen.

Literaturangaben

Bausinger, H. (1973). *Dialekt als Sprachbarriere? Ergebnisbericht einer Tagung zur alemannischen Dialektforschung*. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde, 9-27.

Berthele, R. (2008). Dialekt-Standard Situationen als embryonale Mehrsprachigkeit. Erkenntnisse zum interlingualen Potenzial des Provinzlerdaseins. In K. J. Mattheier & A. Lenz (eds.), *Dialektsoziologie / Dialect Sociology / Sociologie du Dialecte* (= Sociolinguistica, Volume 22). Tübingen: Niemeyer, 87-107.

Berthele, R. (2021). The Extraordinary Ordinary: Re-engineering Multilingualism as a Natural Category. *Language Learning*, 71(S1), 80-120. <https://doi.org/10.1111/lang.12407>

Lorenz, E., T. E. Toprak-Yildiz & P. Siemund (2022). Why are they so similar?: The interplay of linguistic and extra-linguistic variables in monolingual and bilingual learners of English. *Pedagogical Linguistics (online first)*. <https://doi.org/10.1075/pl.21016.lor>

Raviv, L., G. Lupyán & S. C. Green (2022). How variability shapes learning and generalization. *Trends in Cognitive Sciences*, 26(6), 462-483. <https://doi.org/10.1016/j.tics.2022.03.007>

Ruoss, E. (2019). *Schweizerdeutsch und Sprachbewusstsein. Zur Konsolidierung der Deutschschweizer Diglossie im 19. Jahrhundert*. Berlin/New York: De Gruyter [chap. 11: Dialekt und Schule – der pädagogisch-didaktische Diskurs.] <https://doi.org/10.1515/9783110610314-011>

Schepens, J. (2014). *Bridging Linguistic Gaps: The Effects of Linguistic Distance on the Adult Learnability of Dutch as an Additional Language*. Utrecht University: LOT publications.

Vangsnes, Ø. A., G. B. W. Söderlund & M. Blekesaune (2017). The effect of bidialectal literacy on school achievement. *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism*, 20(3), 346-361. <https://doi.org/10.1080/13670050.2015.1051507>

Xie, X., L. Liu & T. F. Jaeger (2021). Cross-talker generalization in the perception of nonnative speech: A large-scale replication. *Journal of Experimental Psychology: General*, 150(11), e22-e56. <https://doi.org/10.1037/xge0001039>